

PROGRAMM 1 | 2014

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



IMAGINE (FR/GB/PL/PT 2012)

KINO

Das Murnau-Gästebuch

Fundstücke

Sagenhaftes Kino

Best of 2013

Wiesbadener Erstaufführung

Schlachthof-Film des Monats

100. Geburtstag Gretl Schörg

30. Todestag Wolfgang Staudte

Historische Personen im NS-Film

In Kooperation mit

Regisseure zu Gast

27. Januar: Remember an die Opfer

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

bei der Berlinale 2014 feiert die digitale Restaurierung von *DAS CABINET DES DR. CALIGARI* ihre Premiere. Darauf möchten wir mit einer Restaurierung aus dem Jahr 2010 einstimmen: Fritz Langs *DIE NIBELUNGEN* (1922-24). Mehr als vier Jahre dauerte damals die Restaurierung mit Materialien aus 17 Archiven. In der Reihe „Sagenhaftes Kino“ zeigen wir nun beide Teile des Stummfilmepos.

Filme aus dem einzigartigen Bestand der Murnau-Stiftung können Sie wie gewohnt in laufenden und neuen Reihen sehen. „Fundstücke“ präsentiert die von der DEFA fertiggestellte Ufa-Produktion *EINE ALLTÄGLICHE GESCHICHTE*. In der Reihe „Murnau-Gästebuch“ läuft eine Rarität: das Kostümdrama *DIE SCHWEDISCHE NACHTIGALL*. Zum 100. Geburtstag von Gretl Schörg erinnern wir an die österreichische Opernsängerin und Schauspielerin. Anlässlich des 30. Todestages von Wolfgang Staudte haben wir zwei Spiel- und vier Kurzfilme des Regisseurs ausgewählt.

Auf das Medium Film als Instrument der Propaganda setzte das Dritte Reich. Gerade Historienfilme und Filmbiografien spielten dabei eine zentrale Rolle. Um das heute verstehen zu können, muss man diese gesehen haben. In der neuen Reihe „Historische Personen im NS-Film“ geht es im Februar um Otto von Bismarck. Die – teilweise geschichtlich verfälschte – Glorifizierung des „Eisernen Kanzlers“ diente der Stärkung des nationalsozialistischen Führerkultes.

Ein besonderes Anliegen ist uns das „Erinnern an die Opfer“. Zum Jahrestag der Deportation der Wiesbadener jüdischen Bevölkerung am 27. Januar 1942 ins Konzentrationslager zeigen wir am 30. Januar den Dokumentarfilm *ERHOBENEN HAUPTES - (ÜBER)LEBEN IM KIBBUZ MA'ABAROT* und erwarten die Regisseure zum Filmgespräch.

Zurück aufs „alte“ Filmjahr blicken wir in der Reihe „Best of 2013“ mit vier Filmen: *EXIT MARRAKECH* von Oscar-Preisträgerin Caroline Link, *SEIN LETZTES RENNEN* mit Dieter Hallervorden als Charakterdarsteller, *DER BUTLER* mit Starbesetzung und *DIE ANDERE HEIMAT* von Edgar Reitz.

Als „Wiesbadener Erstaufführung“ zeigen wir diesmal drei Filme: Die Festivalerfolge *IMAGINE* und *DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER* sowie *MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE*. Der „Schlachthof-Film des Monats“ präsentiert die Dokumentation *BEATS, RHYMES & LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST*.

Die Filmschaffenden Claudia Sebestyen und Jaška Klocke erwarten wir als Gäste zur Backpacker-Dokumentation *SOMOS MOCHILEROS*. Auf Regisseurin Isa Willinger freuen wir uns bei der Vorstellung von *FORT VON ALLEN SONNEN* in Kooperation mit dem Wiesbadener Architekturzentrum.

Einen guten Start ins neue Jahr wünschen
Ernst Szebedits (Vorstand)
und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



DIE SCHWEDISCHE NACHTIGALL (DE 1940/41)



DIE NIBELUNGEN 1. TEIL: SIEGFRIED (DE 1922-24)

Neues aus der Stiftung

Spenden Sie für den Erhalt des Filmerbes!

Unser Kino kann alle gängigen Formate abspielen – das wird schon in ein paar Jahren bundesweit nur noch in wenigen (und vor allem: großen) Häusern der Fall sein. Die Umstellung von analogen Filmkopien auf digitale Datenträger schreitet schnell voran. Was dann nicht in Pixeln vorliegt, verschwindet lautlos von der Leinwand – der Großteil des Filmerbes ist davon bedroht. Denn: Im Gegensatz zu anderen Kulturnationen wie Frankreich gibt es in Deutschland für die Digitalisierung dieser Nitro- bzw. Celluloid-Filmmaterialien keine öffentlichen Mittel. Wir drängen die Politik zum Handeln, sind aber in diesem Wettlauf mit der Zeit auch auf gesellschaftliches Engagement angewiesen.

Dafür hat sich hier in Wiesbaden der Verein „**Freunde und Förderer des deutschen Filmerbes e.V.**“ gegründet, der bereits ein erstes Projekt fördert. Auch Sie können mitmachen – als Mitglied des Fördervereins oder über eine Spende. Informationen unter Telefon 0611 / 97708-23 (Christina Schnieber) sowie www.murnau-stiftung.de/foerderverein.

Information zu aktuellen Projekten wie **DAS CABINET DES DR. CALIGARI** finden Sie unter www.murnau-stiftung.de/projekt-caligari.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 8.1. 15.30

DIE SCHWEDISCHE NACHTIGALL

Regie: Peter Paul Brauer, DE 1940/41, 95 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Ilse Werner, Joachim Gottschalk, Karl Ludwig Diehl

Die Sopranistin Jenny Lind ist bereits in jungen Jahren ein gefeierter Opernstar und geht wegen ihres schnellen, weltweiten Aufstiegs als „schwedische Nachtigall“ in die Musikgeschichte ein. Einer ihrer Verehrer ist der Märchenautor Hans Christian Andersen, mit dem sie allerdings nur eine kurze Liaison teilt. Auf vielfachen Wunsch unseres Publikums zeigen wir das romantische Kostümdrama aus den 1940er Jahren über die unglückliche Liebe des schwedischen Autors zu der ehrgeizigen Opernsängerin, die ihre Karriere der Ehe vorzieht.

Fundstücke

Mi 8.1. 17.30

EINE ALLTÄGLICHE GESCHICHTE

Sa 11.1. 15.30

Regie: Günther Rittau, DE 1944/48, 84 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Gustav Fröhlich, Marianne Simson, Karl Schönböck

Der neue Roman „**Weltenwende**“ des Autors Bernd Falkenhagen



EXIT MARRAKECH (DE 2013)



EXIT MARRAKECH (DE 2013)

wird von dem Verleger Werner abgelehnt, denn seine Kunden wünschen sich viel lieber Alltagsgeschichten als Romanstoffe. Bernd bekommt noch eine zweite Chance und kurzerhand erfindet der Autor eine neue Geschichte, in der er selbst als Protagonist auftritt und eine Romanze mit der jungen Anneliese beginnt... Unser Fundstück im Januar befand sich am Ende des Zweiten Weltkriegs noch in der Musiksynchronisation und wurde erst 1948 von der DEFA in Ost-Berlin fertig gestellt. Wir zeigen EINE ALLTÄGLICHE GESCHICHTE zum ersten Mal im Murnau-Filmtheater!

Sagenhaftes Kino

Mi 8.1. 19.30

DIE NIBELUNGEN 1. TEIL: SIEGFRIED

So 19.1. 15.00

Regie: Fritz Lang, DE 1922-24, 147 min, digital, FSK: ab 0, mit Paul Richter, Margarethe Schön, Theodor Loos, mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition von Frank Strobel)

Mit seiner zweiteiligen Verfilmung der Nibelungen-Saga schaffte Fritz Lang ein herausragendes monumentales Stummfilmwerk der Weimarer Republik, welches im Januar zum ersten Mal in seiner restaurierten Fassung im Murnau-Filmtheater zu sehen sein wird. Bis zu der Uraufführung der neuen Fassung am 27. April 2010 in der Deutschen Oper Berlin war es jedoch ein langer Weg: Über mehr als vier Jahre hinweg erstreckte sich das bis dahin umfangreichste Restaurierungsprojekt der Murnau-Stiftung, für das von Montevideo bis Moskau die Filmmaterialien zusammengetragen wurden. Beteiligt waren 17 Einrichtungen aus neun Ländern.

Best of 2013

Do 9.1. 17.45

EXIT MARRAKECH

Fr 10.1. 17.45

Regie: Caroline Link, DE 2013, 122 min, digital, FSK: ab 6, mit Ulrich Tukur, Samuel Schneider, Hafsia Herzi

Sa 11.1. 17.45

So 12.1. 17.45

EXIT MARRAKECH ist die zweite Zusammenarbeit zwischen der Regisseurin Caroline Link und Produzent Peter Herrmann nachdem sie 2003 für NIRGENDWO IN AFRIKA mit dem Oscar ausgezeichnet wurden. Das malerisch fotografierte und vielschichtige Drama erzählt von einer schwierigen Vater-Sohn-Beziehung und vom Erwachsenwerden: Der 17-jährige Ben besucht seinen Vater in Marokko; sie haben sich seit vielen Jahren nicht gesehen. Er kommt mit seinem ihm fremd gewordenen Vater ebenso wenig zurecht, wie mit dessen Lebensstil und bricht auf, um sein eigenes Abenteuer zu erleben.



IMAGINE (FR/GB/PL/PT 2012)



VERLOBTE LEUTE (DE 1945//50)

Wiesbadener Erstaufführung

Do 9.1. 20.15

Sa 11.1. 20.15

So 12.1. 20.15

IMAGINE

Regie: Andrzej Jakimowski, FR/GB/PL/PT 2012, 105 min, digital, DF, FSK: ab 0, mit Edward Hogg, Alexandra Maria Lara, Melchior Derouet

Der blinde Ian kommt als Lehrer für räumliche Orientierung an eine Klinik, die blinde Kinder aus aller Welt kostenlos behandelt. Er hat durch Echoortung gelernt, die Welt auf eine einzigartige Weise wahrzunehmen und bewegt sich in ihr selbstbewusst und eigenständig. Er bringt den Kindern bei, trotz ihrer Behinderung, das Leben für sich zu entdecken und frei zu leben. Unter seinen Patienten ist auch Eva, die von Ians „Gabe“ fasziniert ist und durch ihn neuen Lebensmut schöpft. Doch als sich Ians Methoden als umstritten und sogar lebensgefährlich herausstellen, muss die Klinik Konsequenzen ziehen.

Ausgezeichnet auf dem Filmfestival Warschau 2012 für die Beste Regie und mit dem Publikumspreis!

sensor-Film des Monats



Schlachthof-Film des Monats

Fr 10.1. 20.15

BEATS, RHYMES & LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST

Regie: Michael Rapaport, USA 2011, 98 min, Blu-ray, OmU, FSK: ab 12

1985 gründet sich die Band A Tribe Called Quest. Innerhalb von nur acht Jahren werden sie zu einer der einflussreichsten Hip-Hop-Gruppen der USA. Durch philosophische und sozialkritische Texte brechen sie mit den negativen Klischees des Gangster-Raps. 2008 geht die Band nach längerer Trennung wieder auf Tour, bei der sie diese Dokumentation begleitet. Die Live-Aufnahmen werden mit Interviews von Musikgrößen wie den Beastie Boys, Busta Rhymes und Mary J Blige gespickt.



100. Geburtstag Gretl Schörg

Mi 15.1. 15.30

Sa 18.1. 15.30

VERLOBTE LEUTE (Das Dementi)

Regie: Karl Anton, DE 1945/50, 81 min, 35mm, FSK: ab 18, mit Gretl Schörg, Axel von Ambesser, Günther Lüders

Gretl Schörg machte zunächst mit Rollen am Theater auf sich aufmerksam bis sie dann in den 1940er Jahren zum Film kam. Aus gesundheitlichen Gründen zog sie sich in den 1970er Jahren aus der Öffentlichkeit zurück und starb schließlich 2006 in ihrer Heimat Wien. Am 17. Januar wäre die österreichische Opernsängerin und Schauspielerin 100 Jahre alt geworden. Zu



DIE NIBELUNGEN 2. TEIL: KRIEMHILDS RACHE (DE 1922-24)



SEIN LETZTES RENNEN (DE 2013)

diesem Anlass zeigen wir den Überläuferfilm **DAS DEMENTI**, welcher zunächst unter dem Titel **VERLOBTE LEUTE** geplant war. Gretl Schörg spielt die junge Journalistin Hanna Döring, die auf der Suche nach einer guten Story auf den Lotteriegewinner Max Schmitt und den Künstler Hans Schmidt trifft...

100. Geburtstag Gretl Schörg

Mi 15.1. 18.00

HERR SANDERS LEBT GEFÄHRLICH

Mi 22.1. 15.30

Regie: Robert A. Stemmle, DE 1943, 87 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Paul Verhoeven, Gretl Schörg, Else von Möllendorff
Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

In einer Reihe zu Gretl Schörg darf der Film **HERR SANDERS LEBT GEFÄHRLICH** nicht fehlen! Mit ihrem erst zweiten Spielfilm schaffte die junge Schörg bereits ihren Durchbruch. Der Kriminalroman-Autor Paul Sanders will seinen nachlassenden Erfolg aufhalten, indem er sich selbst als Detektiv betätigt und nach einem möglichst spektakulären Fall aus der Unterwelt sucht...

Gretl Schörg stellt in diesem unterhaltsamen Kriminalfilm nicht nur ihr schauspielerisches, sondern auch tänzerisches und gesangliches Talent unter Beweis.

Sagenhaftes Kino

Mi 15.1. 20.15

DIE NIBELUNGEN 2. TEIL: KRIEMHILDS RACHE

So 19.1. 18.00

Regie: Fritz Lang, DE 1922-24, 117 min, digital, FSK: ab 0, mit Margarete Schön, Theodor Loos, Rudolf Klein-Rogge, mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition von Frank Strobel)

Nachdem ihr Geliebter Siegfried getötet wurde, schwört Kriemhild ihren Helden zu rächen. Die Geschichte des Nibelungenliedes als Teil der deutschen Sagen ist weltweit bekannt. Das zweiteilige Meisterwerk **DIE NIBELUNGEN** überwältigt auch heute noch durch seine Kombination aus visuellen Effekten, monumental stilisierten Kulissen und opulent inszenierten Kampfszenen. Wir zeigen die restaurierte Fassung mit der eingespielten, neu editierten Originalmusik von Gottfried Huppertz.

Best of 2013

Do 16.1. 18.00

SEIN LETZTES RENNEN

Fr 17.1. 18.00

Regie: Kilian Riedhof, DE 2013, 115 min, digital, FSK: ab 6, mit Dieter Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch

Sa 18.1. 18.00

„Dieter Hallervorden ist zurück und will es noch einmal wissen!": Der 70-jährige Paul Averhoff, einst weltbekannter Mara-



DER BUTLER (USA 2013)



ROSE BERND (BRD 1956/57)

thonläufer, kann sich nicht damit abfinden, dass er seinen Lebensabend in einem Altenheim verbringen soll. Er beschließt daher, an ruhmreichere Tage anzuknüpfen und beginnt, für den Berlin-Marathon zu trainieren. Seine Frau Margot und die anderen Heimbewohner, alle noch Zeugen von Pauls Sieg in Sydney 1958, unterstützen ihn bei seinem Vorhaben gegen den Willen der Heimleitung und der besorgten Tochter.

„Kilian Riedhofs mit Dieter Hallervorden wunderbar besetztes, tragischkomisches Drama ist erhebendes Heldenstück, aufmunternde Altenrebellion und rührende Romanze zugleich.“
(*Der Tagesspiegel*)

Best of 2013

Do 16.1. 20.15

DER BUTLER

Fr 17.1. 20.15

Regie: Lee Daniels, USA 2013, 132 min, digital, DF, FSK: ab 12, mit Forest Whitaker, Robin Williams, John Cusack

Sa 18.1. 20.15

So 19.1. 20.15

Von der Arbeit auf Baumwollplantagen arbeitete sich der Afroamerikaner Cecil Gaines zum Butler im Weißen Haus hoch und arbeitete fast 30 Jahre für acht US-Präsidenten. Gaines bewegende Lebensgeschichte wurde von Regisseur Lee Daniels verfilmt und bietet eine große Starbesetzung: Unter anderem spielen Oprah Winfrey, John Cusack, Jane Fonda, Cuba Gooding Jr., Lenny Kravitz, Vanessa Redgrave, Alan Rickman und Robin Williams mit. Oscarpreisträger Forest Whitaker verkörpert den Protagonisten, der sich in einer Zeit der Unterdrückung der afroamerikanischen Bevölkerung zwischen seiner beruflichen Verantwortung und seinem Privatleben hin- und hergerissen fühlt.

30. Todestag Wolfgang Staudte

So 19.1. 13.00

ROSE BERND

Mi 22.1. 20.15

Regie: Wolfgang Staudte, BRD 1956/57, 98 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Maria Schell, Leopold Biberti, Raf Vallone

Mit zwei Spiel- und vier Kurzfilmen gedenken wir dem Regisseur, Schauspieler und Produzenten Wolfgang Staudte (*9.10.1906, Saarbrücken), der am 19. Januar 1984 in Jugoslawien verstarb. Staudte ist auch heute noch besonders für seine gesellschaftskritischen Filme in der Nachkriegszeit bekannt.

Die Gerhart Hauptmann-Adaption ROSE BERND erzählt von der jungen schlesischen Magd Rose, die für den Gutsherrn Flamm arbeitet. Als sie nach einer Affäre mit ihrem Arbeitgeber schwanger wird, überschlagen sich die Ereignisse. Von einem ehemaligen Verehrer wird sie erpresst und auch von ihrem frommen Vater kann sie keine Hilfe erwarten...



BISMARCK (DE 1940)



FORT VON ALLEN SONNEN (DE 2013)

30. Todestag Wolfgang Staudte

Mi 22.1. 18.00

Kurzfilmprogramm

Sa 25.1. 15.30

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1941/42, insgesamt ca. 70 min, 35mm, FSK: ungeprüft

Ab 1941 drehte Staudte einige kurze „Probefilme“ für die Produktionsfirma Tobis. Diese Filme waren eigentlich nicht zur Veröffentlichung bestimmt, gewannen durch ihre Originalität aber einige Aufmerksamkeit. Insgesamt zeigen wir vier Kurzfilme. Neben DAS BAND ZERRISSEN (1942) auch INS GRAB KANN MAN NICHTS MITNEHMEN (1941), in dem ein junger Mann durch den Trick eines Freundes vom Selbstmord abgehalten wird. In AUS EINS MACH' VIER (1942) versuchen Hans und seine Frau Eva mit einem raffinierten Plan den Direktor einer Möbelfirma von Hans' Erfindungen zu überzeugen. Als vierten und letzten Kurzfilm zeigen wir WIE DU MICH WÜNSCHST (1942), eine Alternativfassung von AUS EINS MACH' VIER mit identischer Geschichte aber Brigitte von Bülow statt Clementia Egies als Protagonistin Eva.

Historische Personen im NS-Film

Do 23.1. 18.00

BISMARCK

Mi 29.1. 20.15

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1940, 115 min, 35mm, FSK: ab 18, mit Paul Hartmann, Friedrich Kayssler, Maria Koppenhöfer

In der Filmindustrie unter den Nationalsozialisten wurde eine Vielzahl von Historienfilmen produziert. Diese spiegelten selten historischen Tatsachen wider, sondern sollten im Sinne der NS-Ideologie auf das Kinopublikum wirken. Zu Beginn des Jahres starten wir mit einer neuen Reihe, die sich mit der Darstellung historischer Persönlichkeiten im NS-Film befasst. Den Anfang machen die zwei Filme des Regisseurs Wolfgang Liebeneiner über Otto von Bismarck.

Der Film BISMARCK befasst sich mit der Berufung Otto von Bismarcks zum preußischen Ministerpräsidenten 1862 bis zum Vorfrieden zwischen Preußen und Österreich 1866. Paul Hartmann stellt Bismarck als geschickten Diplomaten und „Eisernen Kanzler“ dar. BISMARCK wurde von den Nationalsozialisten mit vielen Prädikaten ausgezeichnet. Nach dem Krieg wurde er zunächst von den Alliierten verboten.

In Kooperation mit

Do 23.1. 20.15

FORT VON ALLEN SONNEN

Regie: Isa Willinger, DE 2013, 75 min, Blu-ray, OmU, FSK: ungeprüft, Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss



DIE ANDERE HEIMAT (DE/FR 2013)



ICH HAB' VON DIR GETRÄUMT (DE 1943/44)

In Kooperation mit



Wiesbadener Architekturzentrum e.V.

Mit freundlicher
Unterstützung von

Occhio

Das architektonische und künstlerische Moskau zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Dokumentation FORT VON ALLEN SONNEN zeigt, was von dem avantgardistischen Konstruktivismus der 1920er Jahre übrig geblieben ist und begleitet drei Moskauer, die um den Erhalt dieser Bauten und für ihre eigene utopische Überzeugung kämpfen. Unter anderem greift der Film Manifeste von Architekten wie Rodchenko, Lissitzky und Vesnin sowie Aufnahmen des frühen sowjetischen Films von Dziga Vertov auf.

In Kooperation mit dem Wiesbadener Architekturzentrum e.V.

Best of 2013

Fr 24.1. 18.00

DIE ANDERE HEIMAT

Sa 25.1. 18.00

Regie: Edgar Reitz, DE/FR 2013, 230 min (zzgl. 20 min Pause), digital, FSK: ab 6, mit Werner Herzog, Marita Breuer, Jan Dieter Schneider, **Sondereintritt:** 8€ / 7€ ermäßigt

So 26.1. 18.00

Die Kritiker sind sich einig, dass Edgar Reitz' **DIE ANDERE HEIMAT** ein Meisterwerk und der beste deutsche Film seit Langem ist. Das fast vierstündige Panorama versetzt den Zuschauer in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Hungersnöte, Armut und Willkürherrschaft treiben die Menschen in die vollkommene Verzweiflung. Viele Deutsche sehen ihren einzigen Ausweg darin, in das fremde Südamerika auszuwandern. Auch Jakob flüchtet sich in die Ferne und exotische Abenteuer, allerdings mit Hilfe von Büchern und seiner romantischen Fantasie. Sein Tagebuch ist aber mehr als subjektive Träumerei, es gibt das Lebensbild einer ganzen Zeit wieder...

„Reitz hat ein magisches Kinokunstwerk geschaffen.“ (*Eckhardt Fuhr, Die Welt*)

30. Todestag Wolfgang Staudte

So 26.1. 13.30

ICH HAB' VON DIR GETRÄUMT

Mi 29.1. 15.30

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1943/44, 72 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Fita Benkhoff, Else von Möllendorff, Karl Schönböck
Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Nach einem erfolgreichen Konzert träumt die Sängerin Maria von einem aufdringlichen Mann mit Lilienstrauß, der ihr wenig später tatsächlich begegnet. Anders als im Traum, ist Peter jedoch keineswegs hinter Maria her, sondern ist zunächst nur an seiner Verlobten interessiert. Als ein Bote jedoch Maria mit der Verlobten Peters verwechselt und sie ein kostbares Schmuckstück überreicht bekommt, löst dieser Irrtum tatsächlich eine Verfolgungsjagd aus...



SOMOS MOCHILEROS (NIC/GUA/HON 2012)

ERHOBENEN HAUPTES – (ÜBER)LEBEN IM KIBBUZ MA'ABAROT

Historische Personen im NS-Film

So 26.1. 15.30

DIE ENTLASSUNG

Mi 29.1. 18.00

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1942, 107 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Emil Jannings, Werner Krauß, Theodor Loos

Der Filmtitel bezieht sich auf die Entlassung des Kanzlers Otto von Bismarck nach seinen außenpolitischen Konflikten mit dem neuen Kaiser Wilhelm II., welcher sich von der starken Persönlichkeit Bismarcks provoziert fühlt.

„Die Filmbiographie ist dem Geist der NS-Ideologie verpflichtet; sie hält sich nur oberflächlich an die historischen Tatsachen und macht aus Bismarck (von Emil Jannings wirkungsvoll verkörpert) einen tragischen Helden und Wegbereiter des „Führer“-Kults.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Regisseure zu Gast

Do 30.1. 18.00

SOMOS MOCHILEROS

Regie: Claudia Sebestyen und Jaška Klocke, NIC/GUA/HON 2012, 90 min, DVD, OmU, FSK: ungeprüft

Gespräch mit den Regisseuren im Anschluss

Immer mehr Rucksackreisende aus der ganzen Welt zieht es für Wochen, Monate und Jahre nach Mittelamerika. Die Gründe für diesen Drang des Reisens sind vielseitig – irgendetwas zwischen Weltverbessern und Partytourismus. Unabhängig davon, was die Menschen in der Ferne suchen, finden sich die meisten bald selbst auf der sogenannten „Gringoroute“ wieder. Infrastrukturell gut ausgebaut, lässt sie keine der erwarteten Attraktionen und europäischen Standards aus. Nur das Kennenlernen des Wahrhaften an der fremden Kultur bleibt dabei auf der Strecke... Die Filmemacher haben einige Rucksackreisende begleitet und hinterfragen kritisch den Backpacker-Tourismus. Ein cineastisches Muss für alle Backpacker und solche, die es werden wollen!

27. Januar: Erinnern an die Opfer

Do 30.1. 20.15

ERHOBENEN HAUPTES - (ÜBER)LEBEN IM KIBBUZ MA'ABAROT

Regie: Filmgruppe DocView, ISR/DE 2013, 95 min, Blu-ray, OmU, FSK: ungeprüft

Gespräch mit den Regisseuren im Anschluss

Der Dokumentarfilm ERHOBENEN HAUPTES - (ÜBER)LEBEN IM KIBBUZ MA'ABAROT erzählt von fünf jüdischen Menschen, die in Deutschland geboren wurden und die, wie so viele andere, vor den



DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER (ES 2012)



MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE

Nazis flüchten mussten. Der Fokus des Films liegt weniger auf der Verfolgung der ProtagonistInnen in Nazi-Deutschland. Vor allem bekommt der Zuschauer einen eindringlichen Einblick in das heutige Leben in ihrem Kibbuz in Israel. Trotz der ungeheuerlichen Erfahrungen, die sie machen mussten, erzählen die ProtagonistenInnen mit Begeisterung von ihrem Versuch, ein anderes Leben zu führen: Ein Leben in Solidarität und Gemeinschaft, in dem jeder Einzelne wichtig ist.

Die Vorführung findet in Kooperation mit der Caligari FilmBühne statt. Ab 16. Januar ist der Film **DAS RADIKAL BÖSE** im Caligari in der Reihe zum „27. Januar“ zu sehen.

Wiesbadener Erstaufführung

Fr 31.1. 18.00

DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER (El artista y la modelo)

Regie: Fernando Trueba, ES 2012, 105 min, digital, DF, FSK: ab 0, mit Jean Rochefort, Aida Folch, Claudia Cardinale

Der in die Jahre gekommene Bildhauer Marc Cros lebt 1943 in einem kleinen französischen Dorf nahe der spanischen Grenze. Sein Traum ist es, eine letzte große Skulptur zu schaffen. Seine Ehefrau und ehemalige Muse Lea will ihm bei der Verwirklichung helfen und sucht deshalb nach einer jungen Schönheit, die für ihren Mann Akt stehen würde. Die Katalanin Mercé nimmt das Angebot an, allerdings vor allem deshalb, weil sie auf der Flucht vor den Truppen des Diktators Franco ist.

Ausgezeichnet mit dem Preis für die beste Regie auf dem 60. Festival San Sebastian, erzählt der Film in edlen Schwarzweißbildern vom Künstlerleben und der Melancholie des Alterns.

Wiesbadener Erstaufführung

Fr 31.1. 20.15



MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE

Regie: Nathalie David, DE 2012, 88 min, digital, FSK: ab 0

Frau Schildt ist eine Grundschullehrerin kurz vor dem Ruhestand. 40 Jahre hat sie Schülerinnen und Schüler unterrichtet und erzählt nun von Herausforderungen und Schwierigkeiten im Berufsalltag, aber auch ihre Leidenschaft für den Beruf kommt zum Ausdruck. Nicht immer ist Frau Schildt dabei den gängigen Normen der Erziehung gefolgt, sondern hat ihre eigene ausgewogene Pädagogik angewandt. Ehemalige Schüler berichten ebenfalls freimütig in Interviews. Begleitet werden die Aufnahmen von einer Historie der Schulerziehung, in der unter anderem das pädagogische Werk „Emile oder über die Erziehung“ von Jean-Jacques Rousseau aufgearbeitet wird.

- Mi 8.1. 15.30 **DIE SCHWEDISCHE NACHTIGALL**
- Mi 8.1. 17.30 **EINE ALLTÄGLICHE GESCHICHTE**
- Mi 8.1. 19.30 **DIE NIBELUNGEN 1. TEIL: SIEGFRIED**
- Do 9.1. 17.45 **EXIT MARRAKECH**
- Do 9.1. 20.15 **IMAGINE**
- Fr 10.1. 17.45 **EXIT MARRAKECH**
- Fr 10.1. 20.15 **BEATS, RHYMES & LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST**
- Sa 11.1. 15.30 **EINE ALLTÄGLICHE GESCHICHTE**
- Sa 11.1. 17.45 **EXIT MARRAKECH**
- Sa 11.1. 20.15 **IMAGINE**
- So 12.1. 17.45 **EXIT MARRAKECH**
- So 12.1. 20.15 **IMAGINE**
- Mi 15.1. 15.30 **VERLOBTE LEUTE**
- Mi 15.1. 18.00 **HERR SANDERS LEBT GEFÄHRlich**
- Mi 15.1. 20.15 **DIE NIBELUNGEN 2. TEIL: KRIEMHILDS RACHE**
- Do 16.1. 18.00 **SEIN LETZTES RENNEN**
- Do 16.1. 20.15 **DER BUTLER**
- Fr 17.1. 18.00 **SEIN LETZTES RENNEN**
- Fr 17.1. 20.15 **DER BUTLER**
- Sa 18.1. 15.30 **VERLOBTE LEUTE**
- Sa 18.1. 18.00 **SEIN LETZTES RENNEN**
- Sa 18.1. 20.15 **DER BUTLER**
- So 19.1. 13.00 **ROSE BERND**
- So 19.1. 15.00 **DIE NIBELUNGEN 1. TEIL: SIEGFRIED**
- So 19.1. 18.00 **DIE NIBELUNGEN 2. TEIL: KRIEMHILDS RACHE**
- So 19.1. 20.15 **DER BUTLER**
- Mi 22.1. 15.30 **HERR SANDERS LEBT GEFÄHRlich**
- Mi 22.1. 18.00 **Kurzfilmprogramm Wolfgang Staudte**
- Mi 22.1. 20.15 **ROSE BERND**
- Do 23.1. 18.00 **BISMARCK**
- Do 23.1. 20.15 **FORT VON ALLEN SONNEN**
- Fr 24.1. 18.00 **DIE ANDERE HEIMAT**
- Sa 25.1. 15.30 **Kurzfilmprogramm Wolfgang Staudte**
- Sa 25.1. 18.00 **DIE ANDERE HEIMAT**
- So 26.1. 13.30 **ICH HAB' VON DIR GETRÄUMT**
- So 26.1. 15.30 **DIE ENTLASSUNG**
- So 26.1. 18.00 **DIE ANDERE HEIMAT**
- Mi 29.1. 15.30 **ICH HAB' VON DIR GETRÄUMT**
- Mi 29.1. 18.00 **DIE ENTLASSUNG**
- Mi 29.1. 20.15 **BISMARCK**
- Do 30.1. 18.00 **SOMOS MOCHILEROS**
- Do 30.1. 20.15 **ERHOBENEN HAUPTES - (ÜBER)LEBEN IM KIBBUZ MA'ABAROT**
- Fr 31.1. 18.00 **DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER**
- Fr 31.1. 20.15 **MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
 ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
 Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden